

Sehr geehrte Damen und Herren,

Soziale Netzwerke bieten vielfältige Möglichkeiten der Information, der Unterhaltung, des Austauschs und der Kommunikation sowie der Partizipation. Insbesondere in den letzten Jahren sind jedoch Phänomene zunehmender Verbreitung von Inhalten, die Personen oder Gruppierungen in nicht angemessener Weise angreifen, zu beobachten. Ebenso nimmt die Verbreitung von Fake News beziehungsweise falscher Kontexte zu.

Die Fachstelle Extremismusdistanzierung (fex) ist seit Mai 2015 in Baden-Württemberg zuständig für die im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ beschriebene Aufgabe der Distanzierungshilfen. In diesem Kontext entwickelte die fex gemeinsam mit anderen Fachstellen im Demokratiezentrum ein Konzept, welches ideologieunabhängige Faktoren bei Prozessen der Radikalisierung in den Vordergrund rückt und beschäftigt sich mit der Entwicklung von pädagogischen Handlungsansätzen, diesen zu begegnen.

Aus dem Angebot der fex ist es uns gelungen Mathieu Coquelin für „Da.gegen.rede -Hate Speech erkennen und Umgangsmöglichkeiten erlernen“ als Referent zu gewinnen.

Wir würden uns sehr freuen, Sie am

**Freitag 02. März 2018**

**13:30 Uhr**

Im Konferenzraum (W. 025) im Landratsamt Biberach  
zu begrüßen.

Eingeladen hierzu sind alle Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen aus der Jugendarbeit, sowie Interessierte im Themenfeld Hate Speech.

**Ziel des Angebots:** Die Teilnehmenden werden für Hass im Netz sensibilisiert und durch das Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Hate Speech gestärkt. Neben den Meldewegen und Gegenstrategien werden rechtliche Aspekte vertieft. Die Teilnehmenden sind im Anschluss dazu befähigt, eigenständig Workshops mit Jugendlichen durchzuführen, um Sensibilisierungsschwerpunkte im Themenfeld zu setzen.

**Dauer:** 3-4 Stunden

Bitte teilen Sie mir (mailto: [stephanie.rossknecht@stadtjugendring-bc.de](mailto:stephanie.rossknecht@stadtjugendring-bc.de); Handy: 0176-63851648) bis 24. Februar 2018 mit, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen.

Viele Grüße



Stephanie Rossknecht (Projekt: "Brücken bauen für mehr Verständnis", Stadtjugendring)